

# Ausschuss Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

## Mitglieder Hausärztinnen und Hausärzte

- » Dr. Dirk Altrichter, Nürnberg
- » Boris Ott, Blaichach (Vorsitzender)
- » Dr. Jan Döllein, Neuötting
- » Dr. Paul Erhard, Wegscheid
- » Dr. Michael Rosenberger, Breitenberg
- » Dr. Katja Tritzscher, Moosach

## Mitglieder Fachärztinnen und Fachärzte

- » Dr. Katharina Jäger, München
- » Guido Judex, Regensburg
- » Dr. Kathrin Krome, Bamberg (Stellv. Vorsitzende)
- » Dr. Ariane Kunstein, München
- » Dr. Markus Rechl, Weiden
- » Dr. Mathias Rolke, Aschaffenburg

Im Berichtszeitraum fanden folgende vier Sitzungen sowie der Workshop IV auf dem 83. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag in Lindau statt.

## Ausschusssitzung am 20. März 2024

Schwerpunkt der Sitzung war ein Vortrag zur Patientensteuerung in der Akut- und Notfallversorgung. Dabei wurden die digitale Vernetzung von Rettungsdienst und ärztlichem Bereitschaftsdienst thematisiert. In der anschließenden Diskussion standen Herausforderungen bei der Patientensteuerung im Fokus, darunter der Umgang mit verschiedenen Patientengruppen und der Einsatz von KI zur Entlastung von Ärzten.

## Ausschusssitzung am 26. Juni 2024

Ein wichtiges Sitzungsthema stellte die Patientensteuerung in der Notfallmedizin dar. Es wurde erörtert, wie Patientinnen und Patienten effizienter in die richtigen Versorgungsebenen geleitet werden können, um die Notaufnahmen zu entlasten und eine bedarfsgerechte Behandlung sicherzustellen. Ein weiteres Thema war die Förderung der fachärztlichen Weiterbildung. Hierbei wurden Maßnahmen zur Stärkung der Weiterbildungsmöglichkeiten für angehende Fachärztinnen besprochen, insbesondere in Bezug auf finanzielle Unterstützung und strukturelle Verbesserungen. Zudem wurde die Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI) und Digitalisierung in der Arztpraxis thematisiert. Die Ausschussmitglieder tauschten sich über aktuelle Entwicklungen und mögliche Einsatzbereiche digitaler Technologien aus, die den Praxisalltag erleichtern und die Patientenversorgung optimieren können. Für den Workshop auf dem Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag 2024 wurde deswegen auch das Thema „Arztpraxis der Zukunft- Zukunft der Arztpraxis“ gewählt.

Ein besonders bedeutsamer Punkt war die Diskussion über den Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung. Es wurde über Präventions- und Schutzmaßnahmen beraten, um betroffene oder gefährdete Mädchen und Frauen besser zu unterstützen.

## Ausschusssitzung am 17. September 2024

In dieser Sitzung stellte die KVB das Projekt „Showroom Zukunftspraxis“ vor, das innovative Konzepte für die Arztpraxis der Zukunft präsentiert.

Anschließend wurde der Workshop „Zukunft der Arztpraxis – Arztpraxis der Zukunft“ vorbereitet, wobei zentrale Schwerpunkte und Lösungsansätze diskutiert wurden.

Abschließend fand eine Diskussion über Entschließungsanträge statt, in der Stellungnahmen und Handlungsempfehlungen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen erarbeitet wurden.

## Workshop IV auf dem 83. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag in Lindau:

Der Workshop thematisierte die Zukunft der Arztpraxis mit Fokus auf Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung. Eine Referentin vom Fraunhofer Institut stellte verschiedene KI-Anwendungen, wie intelligente Telefonassistenten und digitale Dokumentationshilfen vor, betonten aber die unersetzbare menschliche Expertise. Daneben wurden für „Showrooms“ zur digitalen Beratung von Praxis-teams, die ab Ende 2025 in Würzburg und München starten sollen, präsentiert. In der abschließenden Diskussion wurden Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung sowie Entschließungsanträge zur besseren Finanzierung und Förderung digitaler Lösungen besprochen.

## Ausschusssitzung am 20. November 2024

In der Sitzung wurden zentrale Themen zur ärztlichen Weiterbildung und Förderung behandelt. Zunächst erfolgte eine Nachlese zum Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag, bei der die wichtigsten Erkenntnisse und Beschlüsse zusammengefasst wurden. Anschließend wurden die Koordinierungsstellen für Fachärztinnen und Fachärzte (KoStF) sowie Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner (KoStA) vorgestellt, die als zentrale Anlaufstellen für die Weiterbildung dienen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Fördermöglichkeiten durch die KVB, insbesondere zur finanziellen Unterstützung von Weiterbildungsassistenten und Praxisstrukturen. Zudem gab es aktuelle Informationen zu den Weiterbildungsbefugnissen, einschließlich neuer Anforderungen und Entwicklungen.